



Beschreibung: **cds-Grundierung MB** ist ein niedrigviskoses, füllstofffreies 2-Komponenten-Reaktionsharz auf Epoxidharzbasis für den Einsatz als Grundierung, Kratzspachtelung und Epoxidharzmörtel. Aufgrund seiner niedrigen Viskosität und guten Penetrationsverhalten ist **cds-Grundierung MB** auch als Harz zur Rissanierung geeignet.
cds-Grundierung MB ist die geprüfte Grundierung im cds-Parkhaus-System OS 8 - III auf Beton mit rückseitiger Feuchteinwirkung
cds-Grundierung MB ist frei von lackschädlichen Substanzen.
 Total solid nach Prüfverfahren Deutsche Bauchemie.

Anwendung: **cds-Grundierung MB** dient zum Grundieren saugfähiger, mineralischer Untergründe im Innenbereich und Außenbereich. **cds-Grundierung MB** verfestigt die Oberfläche und verleiht nachfolgend aufzubringenden Reaktionsharzschichten einen einwandfreien Verbund zum Untergrund. Im Außenbereich wird die aufgetragene Grundierung abgestreut.

Eigenschaften: Spezifisches Gewicht (Mischung): 1,05 g / cm³
 Festkörpergehalt: > 99 Gew. %
 Mischungsverhältnis: 75 : 25

	Verarbeitungszeit (Minuten)			begehrbar nach (Stunden)			ausgehärtet nach (Tagen)		
	+10°C	+20°C	+30°C	+10°C	+20°C	+30°C	+10°C	+20°C	+30°C
ohne cds-EP-Beschleuniger	50	30	20	30	15	8	10	7	5
1 Geb. cds-EP-Beschleuniger	35	20	15	20	7	4	7	5	3
2 Geb. cds-EP-Beschleuniger	25	15		15	4		5	3	

Mindesthärtungs- bzw. Objekttemperatur: + 10°C
 max. Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur: + 30°C
 Viskosität bei 23°C – DIN 53015 ca. 360 mPas
 Shore-Härte – DIN 53505 ca. D 80
 Biegezugfestigkeit – DIN EN 196/1 ca. 70 MPa
 Druckfestigkeit – DIN EN 196/1 ca. 80 MPa



- Untergrund:** Der zu beschichtende Untergrund muss eben, trocken, staubfrei, ausreichend zug- und druckfest und frei von schwachhaftenden Bestandteilen sein. Haftungsmindernde Stoffe, wie Fett, Öl und Farbrückstände, sind vorher durch geeignete Maßnahmen zu entfernen. Zur Beschichtung geeignet ist Beton oder Zementestrich mit einer Mindestfestigkeit von C 20/25. Die zu beschichtenden Untergründe sind mechanisch, vorzugsweise durch Kugelstrahlen, vorzubereiten. Die Zementschlämme muss vollständig entfernt werden, damit eine raue / texturierte und offenporige Oberfläche erzielt wird. Die Abreißfestigkeit der Unterlage muss im Mittel $\geq 1,5$ MPa betragen, der kleinste Einzelwert darf 1,0 MPa nicht unterschreiten.
cds-Grundierung MB kann auf Untergründen bis max. 5 Gew.-% Restfeuchte (CM-Methode) eingesetzt werden. Eine rückseitige Durchfeuchtung muss dauerhaft ausgeschlossen werden.
- Mischvorgang:** Stamm- (A) und Härterkomponente (B) sind im genau dosierten Mischungsverhältnis abgepackt. Die Komp. B wird vollständig der Stammkomponente (Komp. A) im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis zugeben, beide Komponenten sind ca. 3 Min. mit einem langsam laufenden Rührwerk (300-400 U/Min.) intensiv zu mischen, bis eine homogene Mischung vorliegt.
Zum Beschleunigen der Aushärtung, sowie zur schnelleren Überarbeitung können max. 2 Gebinde **cds-EP-Beschleuniger** auf 25 kg **cds-Grundierung MB** zugegeben werden. Die Zugabe von **cds-EP-Beschleuniger** führt zu einer verstärkten Vergilbungsneigung, ein Überschreiten der maximalen Zugabemenge führt zu Versprödung und Carbamatbildung.
Bei Einsatz von **cds-EP-Beschleuniger** die erforderliche Menge **cds-EP-Beschleuniger** der Härterkomponente (Komp. B) zugeben und mit einem langsam laufenden Rührwerk (300-400 U/Min.) mischen. Anschließend die Komp. B vollständig der Stammkomponente (Komp. A) im vorgeschriebenen Mischungsverhältnis zugeben und ca. 3 Min. mit einem langsam laufenden Rührwerk (300-400 U/Min.) intensiv mischen, bis eine homogene Mischung vorliegt.

Beim Mischen sind Seiten- und Bodenfläche des Gebindes mehrfach scharf abzustreifen. Um Mischfehler völlig auszuschließen, muss das gemischte Material in ein sauberes Gefäß umgefüllt und nochmals durchgerührt und danach zügig verarbeitet werden.
- Verarbeitung:** Die Verarbeitung soll nur erfolgen, wenn die Temperatur des Untergrundes mindestens 3°C über der jeweils herrschenden Taupunkttemperatur liegt. Die relative Luftfeuchtigkeit darf beim Einbau des Materials 75 % (bei 10°C) bzw. 80 % (bei 23°C) nicht überschreiten.

cds-Grundierung MB wird mittels Gummischieber (z.B. Stomax) aufgebracht und anschließend mit einer mittelflorigen Walze gleichmäßig im Kreuzgang verteilt.



Anwendungsbeispiele:

a) Grundierung (für Rautiefe bis 0,5 mm)

- 1.0 Untergrundvorbereitung siehe oben
- 2.0 Grundierung mit **cds-Grundierung MB**
Aufbringen von **cds-Grundierung MB** mit einem Gummischieber und anschließendes Nachrollen.
Materialverbrauch: 250 - 350 g/m² (je nach Saugfähigkeit des Untergrundes)
- 2.1 Abstreuen (optional)
In die noch frische Grundierung wird Quarzsand 0,3-0,8 mm eingestreut.

Materialverbrauch: ca. 300 g/m², nicht im Überschuss
Feinere Abstreusande neigen zur Bildung von unebenen Oberflächen.

Bei Wartezeiten von mehr als 48 Stunden oder bei Einsatz von **cds-EP-Beschleuniger** ist zwingend abzustreuen.

b) Kratzspachtelung (für Rautiefe ab 0,5 mm)

- 1.0 Untergrundvorbereitung: siehe oben
- 2.0 Applizieren eines Verlaufsmörtels bestehend aus:
 - 1 GT **cds-Grundierung MB**
 - 1 GT Quarzsand (0,1 - 0,3 mm)Materialverbrauch: ca. 800 g/m² **cds-Grundierung MB** + ca. 800 g/m² Quarzsand (0,1 - 0,3 mm) pro mm Schichtdicke
- 2.1 Abstreuen (optional)
In die noch frische Kratzspachtelung wird Quarzsand 0,3-0,8 mm eingestreut.
Materialverbrauch: ca. 500 g/m², nicht im Überschuss

Bei Wartezeiten von mehr als 48 Stunden oder bei Einsatz von **cds-EP-Beschleuniger** ist zwingend abzustreuen.

c) Herstellen eines Estrichs mit **cds-Grundierung MB**

- 1.0 Untergrundvorbereitung: siehe oben
- 2.0 Grundierung
Voranstrich mit **cds-Grundierung MB** Materialverbrauch: ca. 250 - 350 g/m² oder **cds-Haftvermittler** Materialverbrauch: ca. 600 - 800 g/m² (je nach Rauigkeit des Untergrundes)
- 2.1 Aufbringen des Estrichs
Aufbringen eines Mörtels auf den frischen, nicht erhärteten **cds-Haftvermittler bzw. cds-Grundierung MB** bestehend aus:
 - 1 GT **cds-Grundierung MB**
 - 10 GT **cds-Spezialfüllstoff 1271**Materialverbrauch: ca. 2,2 kg/m² pro mm Schichtdicke.



d) Sanierung von Rissen mit **cds-Grundierung MB**

1.0 Untergrundvorbereitung:

Risse mit Industriesauger gründlich aussaugen. Falls erforderlich können die Risse zur besseren Tränkung mit einer Diamanttrennscheibe aufgeweitet werden.

Wichtig: die Risse müssen vor dem Tränken mit Harz staubfrei und trocken sein.

2.0 Rissesanierung:

Die Verarbeitung des angemischten Materials erfolgt durch Tränken des Risses. Der Riss wird mehrfach verfüllt bis er vollständig mit cds-Grundierung MB gefüllt ist.

Beim Füllen von breiteren Rissen kann cds-Grundierung MB mit **cds-Stellmittel** oder feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1-0,3 mm gemischt werden. Hierbei wird eine gießfähige Masse hergestellt, die problemlos in den Riss eindringen kann und diesen vollständig verfüllt. Fließverhalten und Mischungsverhältnis wird in Abhängigkeit von der Rissbreite, Ristiefe sowie der Untergrund- und Materialtemperatur eingestellt.

Bei jeder Arbeitsunterbrechung sofort mit **cds-EP-Verdünnung / Reiniger** säubern. Materialkomponenten sowie Reinigungsmittel nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen, sondern ordnungsgemäß entsorgen.

- Lieferform:** 1 kg, 10 kg, 25 kg Gebinde inkl. Härter und Fassware (280 kg)
- Farbton:** Farblos, transparent
- Lagerung:** Lagerfähigkeit 1 Jahr. Gebinde gut verschlossen halten, trocken und nach Möglichkeit bei + 15°C bis + 20°C lagern. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Gefahren:** Hautkontakt, vor allem mit der Härterkomponente, vermeiden. Gelangen Spritzer ins Auge, sofort intensiv mit Wasser spülen, anschließend unverzüglich Arzt aufsuchen.

Beachten Sie bitte die allgemeinen Schutzvorschriften der Berufsgenossenschaft, insbesondere die Handlungsanleitung „Epoxidharze in der Bauwirtschaft“ (www.arbeitssicherheit.de), sowie die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge in den Sicherheitsdatenblättern und auf den Liefergebinden. Die Gebinde sind kindersicher zu lagern, entsprechend sind Kinder während der Verarbeitung fernzuhalten.

Nach der Aushärtung ist das Produkt physiologisch unbedenklich.

Produktreste können nach der Aushärtung zusammen mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Ungereinigte Verpackungen und flüssige Komponenten sind gemäß den behördlichen Vorschriften zu entsorgen (siehe Hinweise im Sicherheitsdatenblatt).



Ausgehärtete Produktreste können unter der Abfallschlüsselnummer 20 03 01 „Gemischte Siedlungsabfälle“ in einer geeigneten Müllverbrennungsanlage verwertet werden.

Kennzeichnung VOC-Gehalt, EU-Verordnung 2004/42 (Decopaint-Richtlinie):
Kat. All/j/sb, EU-Grenzwert 500 g/l (2010):
cds-Grundierung MB enthält im Verarbeitungszustand < 500 g/l VOC.

Giscode: RE90

ADR-Klasse:	Stammkomponente:	Klasse 9, III
	Härter:	Klasse 8, II

Unsere Angaben über unsere Produkte und Geräte sowie über unsere Anlagen und Verfahren beruhen auf einer umfangreichen Forschungsarbeit und anwendungstechnischen Erfahrung. Wir vermitteln diese Ergebnisse, mit denen wir keine über den jeweiligen Einzelvertrag hinausgehende Haftung übernehmen, in Wort und Schrift nach bestem Gewissen, behalten uns jedoch technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung vor. Darüber hinaus steht unsere Anwendungstechnik auf Wunsch für weitergehende Beratungen sowie zur Mitwirkung bei der Lösung fertigungs- und anwendungstechnischer Probleme zur Verfügung. Das entbindet den Benutzer jedoch nicht davon, unsere Angaben und Empfehlungen vor ihrer Verwendung für den eigenen Gebrauch selbstverantwortlich zu prüfen. Das gilt – besonders für Auslandslieferungen - auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter sowie für Anwendungen und Verfahrensweisen, die von uns nicht ausdrücklich schriftlich angegeben sind. Im Schadensfall beschränkt sich unsere Haftung auf Ersatzleistungen gleichen Umfangs, wie sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Lieferungen und Leistungen vorsehen.

Die DIN EN 13 813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und –Versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.
Produkte die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

CE-Kennzeichnung für cds-Grundierung MB:

	
cds Polymere GmbH & Co. KG Gau-Bickelheimer Straße 72 55576 Sprendlingen /Rhh.	
20	
EN 13813 SR-B1,5-AR1-IR 4	
Reaktionsharzestrich / -beschichtung für die Anwendung in Gebäuden – (Aufbauten gemäß techn. Merkblättern)	
Brandverhalten	E _{fl}
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD
Verschleißwiderstand	AR1
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR4
Trittschallisolierung	NPD
Schallabsorption	NPD
Wärmedämmung	NPD
Chemische Beständigkeit	NPD